

Kleingewässerkartierung (LRT 3150) und Kammmolchkartierung im FFH-Gebiet DE 1542-302 „Recknitzästuar“

Methoden

Im Rahmen der FFH – Managementplanung für das FFH-Gebiet DE 1542-302 „Recknitzästuar“ wurden am 19.08.2010 Kleingewässer im Sinne des LRT 3150 sowie Habitate für Kammmolch kartiert.

Die Gebietskulisse der zu untersuchenden Flächen wurde anhand der vorliegenden Binnendifferenzierung sowie topographischer Karten und Luftbilder erstellt.

Bei der Begehung wurden insgesamt 8 Flächen angelaufen.

Potentielle Amphibienhabitate (aktuell wasserführende Kleingewässer) wurden an geeigneten Stellen zum Auffinden von Kammmolchen und ggf. anderen Amphibienarten abgekeschert. Dann wurde der DBMonArt – Aufnahmebogen mit dem zugehörigen Bewertungsbogen ausgefüllt.

Handelte es sich bei dem Gewässer um ein Kleingewässer im Sinne des LRT 3150, wurde der Aufnahmebogen für die MVBio-Datenbank sowie der entsprechende Bewertungsbogen ausgefüllt.

Stellte die Fläche weder ein geeignetes Amphibienhabitat noch einen LRT 3150 dar, wurde nur eine kurze Beschreibung vorgenommen, die sich in der Gesamtliste wiederfindet.

Alle Flächen wurden in arc view digitalisiert. Es liegen zu folgenden Flächen Themen inkl. Attributtabelle vor: alle untersuchten Aufnahmeflächen, potentielle bzw. tatsächliche Amphibienhabitate sowie Kleingewässer im Sinne des LRT 3150. Zusätzlich wurde die Bewertung der LRT mit Unter- und Hauptkriterien in einer excel-Tabelle dokumentiert.

Die Dateneingabe der potentiellen bzw. tatsächlichen Amphibienhabitate erfolgte in die Datenbank DBMonArt, und es wurde je Fläche ein DBMonCode vergeben. Die Daten für die Kleingewässer im Sinne des LRT 3150 wurden in die Datenbank MVBio.04 eingegeben, und es wurde je ein gisCode vergeben.

Ergebnisse

Von den insgesamt acht Flächen sind drei Flächen keine Kleingewässer. Es handelt sich entweder um wahrscheinlich ehemalige Kleingewässer, die nun ständig trocken bzw. nur sporadisch nass sind und von Schilfröhricht und / oder Weidengebüsch bewachsen sind, oder um eine flache, temporär vernässte Grünlandsenke mit Grünlandvegetation. Ein Kleingewässer konnte nicht angelaufen werden, da es sich auf einer Koppel mit Mutterkuhherde befindet, die laut Aussagen des Landwirtes nicht betreten werden sollte.

Die verbliebenen vier Kleingewässern sind potentiell als Amphibienhabitat geeignet. Sie liegen im Grünland, im Schilfröhricht und im Wald. Kammmolch-Vorkommen konnten nicht

nachgewiesen werden. Die Gewässer stellen auch keine optimalen Laichhabitate für Kammolch (und Rotbauchunke) dar, da sie keine entsprechende vielfältige Vegetationsstruktur in Zusammenhang mit besonnten Flachwasserbereichen aufweisen. An drei der vier Gewässer wurden andere Amphibienarten (Wasserfrosch und Teichmolch) beobachtet.

Als Kleingewässer im Sinne des LRT 3150 konnten nur drei Untersuchungsflächen angesprochen werden, allerdings mit nur wenigen typischen Arten und wenig ausgeprägten lebensraumtypischen Strukturen. Die Gewässer sind aktuell nicht gefährdet.